

Darmstädter Studien zu Arbeit, Technik und Gesellschaft

Schriftenreihe des Instituts für Soziologie
der Technischen Universität Darmstadt

herausgegeben von
Prof. Dr. Rudi Schmiede

Band 9

Sebastian Remer

**Soziale Strukturen und
Informationstechnologie**

Die organisatorische Bedeutung von
„Service Oriented Architectures“

D 17 (Diss. TU Darmstadt)

Shaker Verlag
Aachen 2009

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Darmstadt, Techn. Univ., Diss., 2008

Copyright Shaker Verlag 2009

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-8184-7

ISSN 1863-8643

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Sebastian Remer. *Soziale Strukturen und Informationstechnologie: Die organisatorische Bedeutung von „Service Oriented Architectures“.*

Sebastian Remer widmet sich einer Fragestellung, die im Zwischenfeld von Soziologie und Informatik angesiedelt ist: Gibt es ein strukturelles Entsprechungsverhältnis zwischen sozialen Organisationsformen und den dort genutzten Systemen der Informationstechnologie? Auf die gegenwärtige Entwicklung hin konkretisiert: Gibt es eine Entsprechung, möglicherweise gar ein Spiegelungsverhältnis, zwischen den modernen Versionen flexibler Netzwerkgorganisation und der in den letzten Jahren populär gewordenen, ebenfalls auf Netzwerkstrukturen basierenden, „Service Oriented Architecture“ (SOA) von Informationssystemen? Die These, dass dem so sei, ist von der Darmstädter KAIROS Gruppe in den 1990er Jahren entwickelt worden. Eine weitergehende Untersuchung dieser These für modernere Informationssysteme steht indes noch aus. Dabei ist sie als solche nicht nur für den engeren Gegenstand von Bedeutung, sondern birgt auch weitergehende technik- und gesellschaftstheoretische Implikationen in sich. Jede informationstechnische Maßnahme lässt sich somit als soziales Projekt auffassen.